

NDB-Artikel

Besser, Leopold August Mediziner, * 11.5.1820 Altenburg (Thüringen), † 14.2.1906 Bonn. (evangelisch)

Genealogie

V August, Kaufmann in Altenburg;

M Eleonore Hartz;

• 2) K. Ch. Vogel (1855–1910) aus Guben, Schulrektors-T;

2 S, 2 T aus 2).

Leben

Wegen Burschenschaftspolitik in Leipzig relegiert, promovierte B. in Jena, assistierte dann ein Jahr bei Jos. Skoda in Wien, praktizierte 1847-55 in Berlin, privatisierte dann bis 1859, war drei Jahre 2. Arzt in der Heil- und Pflegeanstalt Siegburg und später Arzt am Berliner Waisenhaus bis zur Gründung des Privat-Asyls am Fuße des Siebengebirges in einem Kloster in Pützchen bei Bonn¶ 1866 (später Privat-Irrenanstalt genannt). Diese Anstalt verkaufte B. 1890 an Dr. C. Gudden. Literarisch ist er als Freund Ernst Haeckels durch Aufsätze und Bücher monistischen Inhalts hervorgetreten, die sich geistig an die Philosophie Carl Görings anschlossen, der seinerseits von F. E. Beneke und F. A. Trendelenburg herkam: Im wesentlichen neubelebter Locke-Standpunkt. B. war eifriger polemischer Mitarbeiter an der liberalen|Deutschen Allgemeinen Universitäts-Zeitung (Herausgeber K. Küster) und Mitglied des 1867 gegründeten Psychiater-Vereins der Rheinprovinz, sowie Herausgeber und Mitarbeiter an der Allgemeinen Zeitschrift für Psychiatrie.

Werke

Weitere W Benützung d. ersten Lebenstage d. Säuglings, ⁴1853;

Die Ärzte in d. Concurrenz, 1855;

Was ist Empfindung?, 1881;

Die menschl. Sittlichkeit als soziales Ergebnis d. monist. Weltanschauung, 1899.

Literatur

Pagel (W);

BLÄ I, 1929 (W), Erg.-Bd., 1935 (L).

Autor

Werner Leibbrand

Empfohlene Zitierweise

, „Besser, Leopold“, in: Neue Deutsche Biographie 2 (1955), S. 182-183
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
